

1. **Wie ist Ihr Name?**  
Ich heiße Hans-Günter Kraetsch.
2. **Welche Erinnerungen haben Sie an Weihnachten in Ihrer Herkunftsfamilie?**  
Eine besondere Weihnachtserinnerung stammt aus der Zeit als meine Eltern einen kleinen Bauernhof betrieben. Ich war damals ca. 12 Jahre alt. Ausgerechnet am 24. Dezember entschloss sich unsere Muttersau zu ferkeln. Aus diesem Grund verbrachten meine drei Brüder und ich den Heiligen Abend im Stall bei den neugeborenen Schweinchen.
3. **Welche Werte und Normen wurden in Ihrer Herkunftsfamilie vermittelt und gelebt?**  
Toleranz und Offenheit. Unsere Familie war die Anlaufstelle für unsere Freunde (und Freundinnen 😊). Darüber hinaus bin ich meinen Eltern dankbar, dass sie mir gute Umgangsformen vermittelt haben, die Grundlage für ein konstruktives Miteinander.
4. **Haben Sie eine eigene Familie mit Kindern?**  
Ja, ich bin seit 1992 verheiratet, wir haben zwei Söhne.
5. **Wie alt sind diese Kinder?**  
Philipp ist 28 Jahre, Leon ist 20 Jahre alt.
6. **Sind Sie/die Kinder in Roth aufgewachsen?**  
Ich bin in Forchheim geboren und wohne seit 2007 hier. Leon und Philipp haben hier Kita/ Schule besucht bzw. Leon tut das noch.
7. **Fühlen Sie sich in Roth gut integriert?**  
Ja, unbedingt, wir haben hier gute Freundschaften geschlossen, ich bin beruflich sowie ehrenamtlich in Roth eingebunden und lebe hier ausgesprochen gerne.
8. **Ist eine Unterstützung durch Ihre Familie/Freunde gegeben?**  
Ja, der Rückhalt meiner Familie ist ausgesprochen groß und mir eine wichtige Stütze.
9. **Wo würden Sie sich als Familienvater mehr Unterstützung wünschen?**  
  
Ich hatte das große Glück, dass ich jederzeit die entsprechende Unterstützung erhalten habe.  
  
Ich habe aber im Freundeskreis erlebt, dass es nicht immer leicht ist Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, insbesondere als junge Familie. Ein Austausch mit anderen, bzw. über Einrichtungen wie die Ihre, kann hier eine große Hilfestellung sein.
10. **Wo sehen Sie die Stärken der Stadt Roth/Landkreis Roth?**  
Die Stärken sind sicherlich die umfangreichen Angebote sportlicher, musikalischer und kultureller Art dank des großartigen Engagements vieler Ehrenamtlicher. Wir dürfen in einer Urlaubsregion leben, und haben trotzdem die Anbindung an die Metropolregion.
11. **Wo sehen Sie Schwächen der Stadt Roth/Landkreis Roth?**  
Ich sehe für Roth nur wenige Schwächen, hier insbesondere teilweise fehlende Freizeitangebote und Treffpunkte für die Jugend in Roth. Die Angebote für die Jugendlichen müssen ausgebaut werden (z.B. Streetworker).

**12. Welche drei Hauptziele wollen Sie als Bürgermeister in Roth verwirklichen?**

Nachhaltigkeit/Klimaschutz

Strategie zur Attraktivitätssteigerung von Innenstadt, Marktplatz und Schloss

Offenes Miteinander von Bürger/innen, Verwaltung, Einzelhandel und Gewerbe

**13. Wird Ihrer Meinung nach schon genug für junge Familien in Roth getan?**

Die Betreuungssituation in Roth ist meiner Meinung nach sehr gut, hier muss der Bürgermeister dranbleiben, insbesondere im Hinblick auf den ab 2026 gesetzlich verankerten Anspruch auf Ganztagesbetreuung.

**14. Auf was dürfen sich Familien nach Wahl Ihrer Person freuen?**

Ich möchte ein Bürgermeister sein, der stets ein offenes Ohr für Alle hat, wobei ich hier keine Gruppe bevorzugen möchte. Es müssen die Belange aller Generationen und aller Bevölkerungsgruppen ausgewogen Berücksichtigung finden.

**15. Wie wollen Sie den Stadtrat von einem eventuellen Bau eines Rother Hallenbades überzeugen?**

Als Sportstadt, besonders aber auch als Bildungsaufgabe ist es sehr wünschenswert ein Hallenbad mit entsprechenden Schwimmkursangeboten zu realisieren.

Die vom Stadtrat in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie liegt vor, nun muss ein solides Finanzierungskonzept erarbeitet werden. Überzeugung ist nur durch Fakten möglich.

**16. Wie nehmen Sie unsere Einrichtung wahr?**

Ich kannte Ihre Einrichtung lediglich über meine berufliche Tätigkeit, meine Frau hat jedoch schon an einem Ihrer Trödelmärkte teilgenommen.

Ich habe mich aber natürlich aufgrund Ihrer Einladung -vielen Dank hierfür- über Ihr Programm informiert, und bin beeindruckt von Ihrem vielfältigen Bildungs- und Austauschangebot als Anlaufstelle für junge Familien.

Mir gefällt auch ihre Second-Hand-Schrank sehr gut, nachhaltig und kostengünstig.

**17. Das Mütter- und Familienzentrum Roth hat bislang ein Alleinstellungsmerkmal in Roth. Das kann aber nur durch Unterstützung aller Seiten bestehen. Welche Unterstützung hätten wir von Ihnen als Bürgermeister?**

Ich kann und will an dieser Stelle keine finanziellen Versprechungen machen. Seien Sie aber versichert, dass ich stets ein offenes Ohr für diese Einrichtung und ihre Belange haben werde und ihre aus meiner Sicht auch gesellschaftspolitisch wichtigen Ziele stets unterstützen werde.

**18. Welche Wünsche/Ratschläge würden Sie uns noch gerne mitgeben?**

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre tolle und engagierte Arbeit weiter erfolgreich fortführen und den hierfür erforderlichen Rückhalt, auch seitens der Stadt, erhalten.

**Was würden Sie gerne den Familien am Bildschirm noch mitteilen?**

Aus eigener Erfahrung als Familienvater und selbstständiger Rechtsanwalt sind mir viele Belange der Familien bewusst. Die Familien stellen die erste und wichtigste Grundlage im sozialen Miteinander dar. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, kann ich mir vorstellen, die vielfältigen Anliegen und Interessen Rother Familien zu bündeln, zum

**Beispiel durch einen Familienbeauftragten als Anlaufstelle. So können Bedürfnisse transparent werden und durch tatkräftige Unterstützung einer Lösung zugeführt werden.**